

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 16. Juli 1891.

Das c. M. Herr Regierungsrath Prof. Adolf Weiss in Prag übersendete eine Arbeit unter dem Titel: „Ueber fettspaltende Fermente im Pflanzenreiche“ (II. Mittheilung), von Dr. Wilhelm Sigmund, Assistenten an der deutschen technischen Hochschule in Prag.

In dieser Arbeit wird die Zunahme an freien Fettsäuren in den Emulsionen ölhaltiger Pflanzensamen bestimmt. Die als Versuchsobjecte benützten Samen wurden unter folgenden Verhältnissen der Untersuchung unterworfen: I. im ruhenden Zustande: 1. lufttrocken, 2. trocken, auf die Siedetemperatur des Wassers erhitzt, 3. mit Wasser gekocht; — II. im keimenden Zustande: 1. bei 35° C. getrocknet, 2. bei 35° C. getrocknet und dann auf die Siedetemperatur des Wasser erhitzt, 3. mit Wasser gekocht. Die grösste Zunahme an freien Fettsäuren wiesen die keimenden, bei höchstens 35° C. getrockneten, sodann die ruhenden, lufttrockenen Samen auf; die trocken auf die Siedetemperatur des Wassers erhitzten Samen zeigten zwar eine mehr oder weniger verminderte, aber immerhin noch relativ bedeutende Zunahme ihres Säuregehaltes; in den mit Wasser gekochten Samen dagegen konnte nur eine verschwindend kleine Zunahme an freien Fettsäuren beobachtet werden, welche jedoch nicht mehr fermentativer Natur sein konnte, sondern ausschliesslich der bekannten Einwirkung der Eiweisskörper als solcher auf Fette zugeschrieben werden musste. Weitere Versuche bezwecken die Einwirkung des fettspaltenden Fermentes auf andere Ester als die Triglyceride der höheren Fettsäuren festzustellen; als vorläufige Mittheilung sind die Versuche mit Palmitinsäure-Cety-lester angegeben.

Prof. Dr. G. Goldschmiedt übersendete u. A. eine Abhandlung betitelt:

„Ueber die in den Blumenblättern von *Gentiana verna* enthaltenen Substanzen“, von Guido Goldschmiedt und R. Jahoda.

Die Blumenblätter der genannten Pflanze enthalten neben Farbstoff, Zucker und gummiartigen Substanzen drei Verbindungen, vorherrschend $C_{30}H_{48}O_3$, wie Analysen und Moleculargewichtsbestimmungen nach Raoult ergaben; die Sauerstoffe gehören Hydroxylen an, denn es konnte ein Triacetyl-derivat dargestellt werden. Die zweite Verbindung hat die Zusammensetzung $C_{35}H_{64}O_3$, die dritte ist in so geringer Menge vorhanden, dass sie nicht untersucht werden konnte.

Sitzung vom 8. October 1891.

Herr Dr. Alfred Nalepa, Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Linz, übersendete folgende vorläufige Mittheilung über „Neue Gallmilben“ (Fortsetzung):

Phytoptus enanthus n. sp. aus den Blüthendeformationen von *Jasione montana* L. — *Ph. informis* n. sp. mit *Tegonotus dentatus* n. sp. und *Ph. anthobius* Nal. aus den Blüthendeformationen von *Galium verum* L. — *Ph. euaspis* n. sp. aus den Blatt- und Blüthendeformationen von *Lotus corniculatus* L. — *Ph. atrichus* n. sp. aus den Blattrandrollungen von *Stellaria graminea* L. — *Ph. varius* n. sp. aus dem rothen Erineum von *Populus tremula* L. — *Ph. brevirostris* n. sp. aus den Triebspitzendeformationen von *Polygala amara* L. — *Ph. solidus* n. sp. aus den Blüthendeformationen von *Betonica officinalis* L. — *Ph. Salviae* v. *Ajugae* aus den Blüthendeformationen von *Ajuga reptans* L.

Cecidophyes parvulus n. sp. aus dem Erineum von *Potentilla verna* L. — *C. malinus* n. sp. aus dem *Erineum malinum*.

Phytocoptes fraxini n. sp. aus den Randrollungen der Fiederblättchen von *Fraxinus excelsior* L. — *Ph. allotrichus* n. sp. mit *Phyll. Robiniae* n. sp. von den gekräuselten und eingerollten Blättchen von *Robinia Pseudacacia* L. — *Ph. retiolatus* n. sp. aus den Blattrollungen von *Vicia cracca* L.

Phyllocoptes acraspis n. sp. aus den Triebspitzendeformationen etc. von *Cytisus sagittalis* Koch. — *Ph. rigidus* n. sp. erzeugt Constrictionen der Blattspreite von *Taraxacum officinalis* L. — *Ph. latus* n. sp. mit *Phytoptus* n. sp.? (*Euphrasiae*?) aus dem Erineum etc. von *Veronica chamaedrys* L.

Tegonotus collaris n. sp. von den gebräunten Blättern von *Fraxinus excelsior* L.

Das Programm, welches eben Seitens der **k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien** für das Jahr 1891/92 ausgegeben wurde, enthält u. A. folgende botanische Vorträge:

Mittwoch, den 5. October: Dr. F. Krassner: Ueber plötzliche Formveränderungen an Pflanzen.

J. A. Knapp: Nachruf an Cardinal Haynald.

Mittwoch, den 4. November: Dr. R. v. Wettstein: Die Pflanzengeographie und ihre Beziehungen zur systematischen Botanik.

Mittwoch, den 2. März: Dr. K. Wilhelm: Ueber die Baum- und Strauchwelt Süd-Oesterreichs.

Mittwoch, den 4. Mai: Dr. J. Wiesner: Ueber die Theilbarkeit im Pflanzenreiche.

Botanische Discussionsabende sind für den 23. October, 20. November, 18. December 1891, 29. Jänner, 19. Februar, 18. März, 22. April, 20. Mai 1892 angesetzt.

Im **Vereine zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse** werden im Winter 1891/92 u. A. folgende botanische Vorträge gehalten werden:

Am 9. December: Prof. Dr. H. Molisch: Die Genussmittel aus dem Pflanzenreiche und ihre Verfälschungen.

Am 3. Februar: Prof. Dr. Fr. R. v. Höhnelt: Ueber einige botanische Forschungsergebnisse der letzten Jahre.

Botanische Forschungsreisen.

G. Schweinfurth und Prof. O. Penzig sind von ihrer abessinischen Reise zurückgekehrt.

Die Herren J. Bornmüller und Sintenis sind von ihrer Reise zurückgekehrt. Sie haben im Laufe des Sommers die Insel Thasos botanisch durchforscht und den Athos sowie den thessalischen Olymp besucht.

Prof. E. Warming hat eine Forschungsreise nach Westindien und Venezuela angetreten.

Dr. Ed. Formánek unternahm in den diesjährigen Ferien eine wöchentliche Reise nach Serbien und Macedonien, botanisirte bei Paraćin in Serbien, Ūsküb, Veneziani-Gradsko, Demirkapu und Bitolia-Monastir in Macedonien, bestieg die Baba- und Juor planina in Serbien, den Peristeri und die Bratučina planina in Macedonien.

Personal-Nachrichten.

Dr. Arthur Meyer ist zum ord. Professor der Botanik an der Universität Marburg ernannt worden.

Dr. G. Kohl, Privatdocent an der Universität in Marburg, ist zum a. o. Professor daselbst ernannt worden.

Dr. J. Felix ist zum a. o. Professor an der Universität Leipzig ernannt worden.

Prof. Dr. A. Reyer in Graz, bekannt als eifriger Bryologe, ist am 8. November d. J. gestorben.

Prof. Dr. H. Hoffmann in Giessen ist im Monate November im Alter von 72 Jahren gestorben.

Am 24. October d. J. ist in Wien der Hofgärtner Aug. Döring im 73. Lebensjahre gestorben.

Am 7. October d. J. starb in Ealing der englische Botaniker P. W. F. Myles.

Am 13. September starb in hohem Alter der Custos am königlichen botanischen Museum in Berlin F. C. Dietrich. Derselbe war 1805 in Danzig geboren, wurde Apotheker und war als solcher in Preussen und am Rhein thätig; von 1841 bis 1856 leitete er eigene Apotheken, zuerst in Perl (Kr. Saarburg), dann in Trier. Er durchforschte eifrig die Floren von Trier und Kreuznach und sandte von dort seltene Pflanzen an seinen Bruder Albert in Berlin,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 429-431](#)